

Ortsteil Illerberg-Thal soll zukunftsfähig werden

Vöhringen Den Ortsteil Illerberg/Thal zukunftsfähig zu machen, ist erklärtes Ziel von Bürgermeister Karl Janson. Das hat er bei der Versammlung des Vereinsrings Illerberg/Thal im Gasthaus "Zum Hobel" nachdrücklich unterstrichen. Janson erklärte, dass alleine schon die Vereine mit ihren Aktivitäten für ein Mehr an Lebensqualität sorgen. Ein Mehr an Lebensqualität will auch die Stadt Vöhringen mit ihrem Ortsteil-Entwicklungskonzept schaffen. von Ursula Katharina Balken



Dieses Gelände rund ums Bräuhaus in Illerberg ist nach Vorstellungen von Bürgermeister Karl Janson ein idealer Platz zur Schaffung eines Dorfmittelpunktes.
Foto: Ursula Katharina Balken

Die erste Veranstaltung zum Thema Dorferneuerung fand am 14. Oktober letzten Jahres statt. Es trafen sich Bürger aus Illerberg und Thal, um Ideen zusammenzutragen, was und wo man in den Ortsteilen verbessern könnte. Jetzt geht es am Mittwoch, 9. Februar, in der Grundschule Illerberg in die zweite Runde der Ideenwerkstatt. Bürgermeister Karl Janson betonte: "Wir wollen unseren Stadtteil Illerberg/Thal auch zukunftsfähig machen bzw. diese sichern." Dies müsse Schritt für Schritt erfolgen. Man werde nicht alles auf einmal umsetzen können. Ein "großes Potenzial" liegt für Janson im Bereich rund um das Bräuhaus. "Mich beschäftigt dieses Areal schon seit Jahren." Vielleicht lassen sich die dortigen Eigentumsverhältnisse neu regeln. Janson ist der Auffassung, dass man mit der Neugestaltung dieses Geländes für die Neuanlage eines Dorfplatzes einen wichtigen und entscheidenden Akzent in der Ortsteilentwicklung in Illerberg/Thal setzen könnte. "Es wäre ein lebendiger und sehr attraktiver Mittelpunkt der Kommunikation und der Gemeinschaft." Es würde sich sogar lohnen, dafür einen Architektenwettbewerb auszuschreiben. Empfehlenswert wäre auch eine Teilnahme des örtlichen Gartenbauvereins am bundesweiten Wettbewerb 2013 "Unser Dorf hat Zukunft - unser Dorf soll schöner werden."

Der Vereinsring-Vorsitzende Martin Lieble dankte Janson für sein Mühen, dass die Ortsteile Illerberg und Thal in die Städtebauförderung aufgenommen werden. Lieble sagte die Unterstützung des Vereinsrings zu, diese Unternehmung konstruktiv zu begleiten und schließlich zu einem guten Ziel zu führen. Die Auftaktveranstaltung im Herbst habe jedenfalls große Resonanz gezeigt. Liebles Appell: Der Vereinsring sollte auch in Zukunft das Projekt aktiv mitgestalten. Aufgerufen sind auch die Bürger der Ortsteile, sich an dem Vorhaben mit Fantasie und Mut zu beteiligen. Lieble, der nach vier Jahren sein Amt als Vorsitzender des Vereinsrings abgibt, hielt Rückschau: Der Vereinsringball 2010 war durch das gute Miteinander der Vereine eine gelungene Veranstaltung. Ein Höhepunkt des Jahres war das Dorffest an der Heerstraße. Das Fest fand bislang samstags und sonntags statt. Es gebe aber, so Lieble, Überlegungen, das Fest schon am Freitag beginnen zu lassen. Das würde die immensen Fixkosten auffangen. Lieble verhehlte indes nicht, dass eine Ausweitung des Festes auch mehr Arbeit mit sich bringe. Schon jetzt sind 150 freiwillige Helfer bei der großen Fete im Einsatz. Vor allem aber dankte Lieble allen, die geholfen haben, dass das Dorffest ein so großer Erfolg wurde.

Ein anderes Thema war für Lieble die Mehrzweckhalle. Sie bereite eine Menge Aufwand. Einerseits biete sie die Möglichkeit, um gemeinschaftlich Feste zu feiern, andererseits bedeute sie auch eine finanzielle Belastung, die nahezu an ihre Grenzen stoße. Lieble begründete: "Zum einen sollen Miete und andere Kosten der Halle für die Veranstaltungen der Vereine in einem gesunden Verhältnis zum Ertrag stehen, zum anderen aber sind zusätzliche Einnahmen durch Fremdvermietungen nicht möglich durch die mit Rücksicht auf die Nachbarn begrenzte Anzahl der Vermietungen." Wie mehrfach berichtet, hatten sich die Nachbarn durch Lärm gestört gefühlt, deshalb wurden Fremdvermietungen reduziert. Für die Zukunft sieht Lieble durch Sanierungsmaßnahmen "enormen Handlungsbedarf."